

Elisa Schlott Pressestimmen „Borowski und der Himmel über Kiel“



Überhaupt: Rita. Wenn es einen *Tatort*-Oscar für die beste weibliche Hauptrolle gäbe, Elisa Schlott würde ihn verdienen
Die Zeit

Ein mutiger und berührender *Tatort* mit einer sehr tollen Hauptdarstellerin, Elisa Schlott, in deren Spiel sich Verderben aus Verführung entwickelt und Tod aus Tanz. Sie fühlt sich clean, aber die Erinnerungen sind stark, und dann schaut sie mit diesem verhangen sehnsuchtsvollen Blick unter ihrer Wollmütze hervor. Sie ist so unwirklich lieb und warm, wenn sie auf Droge ist: "Du siehst so schön aus", sagt sie zu ihrer Mutter, "du riechst so nach Mami." Und dann hüpfert sie kichernd weiter, während Mami, lautlos weinend, den Kopf gegen die Tür lehnt.
Süddeutsche Zeitung

Es ist eine Meisterleistung, wie glaubhaft und empathisch Elisa Schlott die Wandlungen Ritas unter Crystal-Meth-Einfluss darstellt, die Überwindung der Schüchternheit, die bald ebenso hemmungslose Aggressivität und den allmählich in ihr sich ausbreitenden Horrorgedanken, sich mit Haut und Haar einem unersättlichen Ungeheuer verschrieben zu haben.
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Elisa Schlott spielt die Rolle der schuldig Unschuldigen aus der Provinz ohne Tricks und doppelten Boden, so hoffnungslos verhext, als wäre die Lüge ihre zweite Natur geworden. Großartig.

Tagesspiegel

Die 20-jährige Elisa Schlott legt dabei Wert auf die Feststellung, dass Drogen in ihrem Leben noch nie eine Rolle gespielt haben. Es ist ihre erste prominente Fernsehrolle vor großem Publikum – und die bewältigt sie mit Bravour. Denn in krassen Rückblenden zeigt der Krimi, wie das Rauschgift Rita verführt, aufputscht und zerstört. Die ganze Gefühlsskala von Euphorie, Depression und Aggressivität – Elisa Schlott lebt vor allem von ihrem Blick, der mal Rätsel aufwirft, Verzweiflung signalisiert, aber auch die naiv anmutende Hoffnung, dem Teufelskreis der Droge und den Dealern zu entkommen.

Augsburger Allgemeine

Wer Elisa Schlott zuschaut, wie sie dieses Mädchen Rita spielt, das Crystal Meth nimmt, verliebt sich - in die Droge. Will auch so etwas erleben, will wegfliegen ins Wunderland, sich ausklinken aus dieser Welt, für ein paar Minuten wenigstens. Es sind seltene Augenblicke wie diese, in denen man etwas mehr Zutrauen ins öffentlich-rechtliche Fernsehen bekommt. Weil einem ein düsterer, trauriger Kieler "Tatort" soeben zu einem unverhofften Gefühl verholfen hat - völlig legal, ohne Nebenwirkungen, ohne körperlichen Verfall: Es ist ein Glück, Elisa Schlott bei der Arbeit zu beobachten. Weil es eben niemals nach Arbeit aussieht, sondern selbstverständlich leicht erscheint.

Stern

Tatort: Elisa Schlott brilliert als Crystal-Meth-Junkie
Härter und düsterer war ein "Tatort" selten. Nach "Borowski und der Himmel über Kiel" sprechen alle über die Berlinerin Elisa Schlott, die eine Drogensüchtige spielte.

In "Borowski und der Himmel über Kiel" überzeugte vor allem Elisa Schlott (20) als Junkie Rita. Die Szene, in der ihren Freund Mike (Joel Basman) schlägt und anschreit, ließ die Zuschauer buchstäblich erschauern.

B.:Z.

Elisa Schlott als Rita trägt diesen Film, sehr echt zeigt sie eine Frau zwischen Traum und Albtraum, eine Verlorene zwischen Mädchenzimmer- idyll und dem brutalen Kampf ums nächste Gramm „Stoff“. Am Ende, auch das wird nicht ausgespart, ist sie rückfällig geworden.

Münchner Merkur